

Zwischenabschluss Konzern
1. Quartal 2013 | 2014

1. Juli 2013 bis 30. September 2013



WESENTLICHE KENNZAHLEN

	I. Quartal 2013/2014	I. Quartal 2012/2013	Veränderung
Absatz 1/1 Flaschen in Tausend (sales quantity)	48.714	50.187	-2,9 %
Nettoumsatzerlöse in TEUR (net Sales)	74.051	66.274	+11,7 %
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen in TEUR (EBITDA)	8.206	5.766	+42,3 %
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit in TEUR (EBIT)	6.321	3.852	+64,1 %
Ergebnis vor Steuern in TEUR (EBT)	5.623	2.951	+90,5 %
Konzernjahresüberschuss in TEUR (net income before minorities)	3.900	2.056	+89,7 %
Ergebnis je Aktie in EUR (profit per share)	0,41	0,21	+95,2 %
Umsatzrendite¹ (profit margin)	5,3 %	3,1%	+71,0 %
Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit in TEUR (cashflow from operating activities)	1.232	-9.754	
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle und andere langfristige Vermögenswerte sowie in Konzernunternehmen in TEUR (capital expenditure)	2.264	1.817	+24,6 %
	30.09.2013	30.09.2012	Veränderung
Eigenkapitalquote² (equity ratio)	46,8 %	44,8%	+4,5 %
Kurzfristige Betriebsmittel in TEUR³ (trade working capital)	121.702	109.703	+10,9 %
Anzahl Mitarbeiter (headcount)	1.127	1.167	-3,4 %

- Die Nettoumsatzerlöse sind um 11,7 % auf EUR 74,1 Mio. angestiegen. Bedingt durch Preiserhöhungen ist die Absatzmenge um 2,9 % auf 48,7 Mio. 1/1-Flaschen zurückgegangen.
- Die Rohmarge liegt mit EUR 30,1 Mio. um 11,3 % über den ersten drei Monaten des Vorjahres.
- Das EBIT konnte von EUR 3,9 Mio. auf EUR 6,3 Mio. gesteigert werden.
- Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens konnte von EUR 4,4 Mio. auf EUR 6,8 Mio. gesteigert werden.
- Die Eigenkapitalquote liegt mit 46,8 % um zwei Prozentpunkte über dem Niveau des Vorjahres.

¹ Konzernjahresüberschuss zu Umsatzerlöse

² Eigenkapital zu Bilanzsumme

³ Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

INHALTSVERZEICHNIS

Zwischenlagebericht	4
Konzernzwischenabschluss	7
Konzernbilanz	7
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	8
Konzern-Gesamtergebnisrechnung und Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	9
Konzernkapitalflussrechnung	10
Konzernanhang	11

ZWISCHENLAGEBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die **Weltwirtschaft** hat sich im ersten Halbjahr 2013 zwar belebt, das Wachstum ist allerdings nach wie vor nicht gefestigt. Die Volkswirtschaften in Brasilien, Russland und Indien zeigen Schwäche; China und die USA sind aber – trotz „shut down“ in den USA – erstaunlich stabil. Auch die Aussichten für die Euro-Zone haben sich verbessert, wobei der in den Krisenländern eingeschlagene Kurs zur Konsolidierung der öffentlichen Haushalte das Vertrauen in die allmähliche Überwindung der Staatsschuldenkrise stärkt. Aktuell prognostiziert der IWF ein Wachstum der Weltwirtschaft von 2,9 % für 2013 und von 3,6 % für 2014.

Für den **Euroraum** wird für 2013 ein Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Leistung um rund 0,4 % prognostiziert. Für 2014 gehen die Prognosen wieder von einem – wenn auch geringen – Wachstum aus.

Innerhalb der EU bestehen nach wie vor deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Mitgliedsstaaten. Während für Frankreich für 2013 von einem minimalen Wachstum und für 2014 von rund einem Prozent ausgegangen wird, liegen die Prognosen für Polen bei 1,0 % für 2013 und 2,5 % für 2014.

Die Konjunktorentwicklung in **Deutschland** profitiert derzeit von einer insgesamt guten Arbeitsmarktsituation, weiterhin günstigen Finanzierungsbedingungen sowie einer nach wie vor hohen Konsumbereitschaft der deutschen Verbraucher. Hinzu kommt, dass die Unsicherheit im Zusammenhang mit der Staatsschuldenkrise im Euroraum abgenommen hat. Neben den günstigen binnenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden von der allmählichen wirtschaftlichen Stabilisierung in den europäischen Krisenländern auch positive Impulse auf die Nachfrage aus dem Euroraum und damit auf die Exportwirtschaft erwartet. Aktuelle Prognosen sprechen für das Jahr 2013 von einem Wachstum von rund 0,5 % und für 2014 von rund 1,8 %.

Geschäftsverlauf

Der Schloss Wachenheim-Konzern gehört zu den weltweit größten Schaumwein- und Perlweinherstellern. Weitere Sortimentsbereiche der Unternehmensgruppe sind entalkoholisierte Schaumweine und Weine, Wermut, Spirituosen, andere weinhaltige Getränke, alkoholfreie Kindergetränke sowie hochwertige deutsche Qualitätsweine.

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2013/14 konnten wir unsere Umsatzerlöse um rund EUR 7,8 Mio. bzw. 11,7 % auf EUR 74,1 Mio. steigern. Ursächlich für diese Steigerung waren Preiserhöhungen, die wegen eines Anstiegs der Weinpreise umgesetzt werden mussten. Korrelierend hierzu und entsprechend unserer Erwartungen war der Absatz dagegen rückläufig: Die Zahl der verkauften Flaschen – umgerechnet in durchschnittliche 1/1 Flaschen – lag mit 48,7 Mio. um 2,9 % unter dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Dagegen ist die Rohmarge um EUR 3,1 Mio. bzw. 11,3 % auf EUR 30,1 Mio. angestiegen. Das operative Ergebnis (EBIT) liegt mit EUR 6,3 Mio. ebenfalls deutlich über dem Niveau des ersten Quartals 2012/13 (EUR 3,9 Mio.).

Das Finanzergebnis hat sich vor allem aufgrund geringerer Aufwendungen im Zusammenhang mit Zinssicherungsgeschäften um rund EUR 0,2 Mio. verbessert. Entsprechend konnte auch das Konzernergebnis vor Steuern gegenüber dem Vorjahr um knapp EUR 2,7 Mio. auf EUR 5,6 Mio. gesteigert werden.

Teilkonzern Deutschland

Der Gesamtabsatz im Teilkonzern Deutschland lag mit 20,6 Mio. Flaschen um 2,8 % unter dem Niveau des ersten Quartals des Vorjahres. Dies ist insbesondere auf Preiserhöhungen zurückzuführen, die wir bei vielen Produkten aufgrund von Preissteigerungen bei Wein umsetzen mussten. Diese Preiseffekte führten jedoch dazu, dass die Umsatzerlöse trotz Absatzrückgängen um 19,8 % auf EUR 29,2 Mio. gesteigert werden konnte. Der Rohertrag hat sich um EUR 2,6 Mio. auf EUR 12,0 Mio. erhöht.

Das erste Quartal schließt mit einem Betriebsergebnis (EBIT) von EUR 1,8 Mio. (Vorjahr EUR 0,2 Mio.). Gegenläufig zur Entwicklung der Rohmarge haben überwiegend höhere Aufwendungen für Werbemaßnahmen (um EUR 0,8 Mio.) das Ergebnis belastet.

Teilkonzern Frankreich

Bei einer gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres um 7,8 % geringeren Anzahl verkaufter Flaschen (17,8 Mio.) liegen die Umsatzerlöse in unserem französischen Teilkonzern mit EUR 26,7 Mio. um 10,4 % über dem Niveau des ersten Quartals des Vorjahres (EUR 24,2 Mio.). Aufgrund gegenläufig wirkender Veränderungen im Produktmix sowie gestiegenen Weinpreisen liegt die Rohmarge jedoch auf Vorjahresniveau.

Im ersten Quartal 2013/14 wurde ein Betriebsergebnis von EUR 2,6 Mio. erzielt; dieses liegt leicht über dem Niveau des ersten Quartals 2012/13 (EUR 2,4 Mio.). Hier haben sich unter anderem rückläufige Werbeaufwendungen (um EUR 0,1 Mio.) ausgewirkt.

Teilkonzern Ostmitteleuropa

Im Teilkonzern Ostmitteleuropa konnte der Absatz aufgrund einer positiven Entwicklung in Polen um 4,4 % auf 11,6 Mio. Flaschen gesteigert werden. Dementsprechend sind auch die Umsatzerlöse um EUR 0,5 Mio. auf EUR 19,8 Mio. angestiegen. Der Rohertrag liegt mit EUR 9,0 Mio. ebenfalls über dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums (EUR 8,6 Mio.).

Entsprechend positiv hat sich das Betriebsergebnis (EBIT) entwickelt, das mit EUR 1,8 Mio. um rund EUR 0,5 Mio. über dem Niveau des ersten Quartals des Vorjahres (EUR 1,3 Mio.) liegt.

Übrige Aktivitäten

Das operative Ergebnis des Segments „Übrige Aktivitäten“, in dem die zurzeit nicht operativ genutzten Liegenschaften in Polen, Rumänien und Deutschland ausgewiesen werden, ist wie im Vorjahr nahezu ausgeglichen.

Chancen- und Risikobericht

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2013/14 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2012/13 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken für den Konzern (Abschnitt „Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung“, Seite 34 ff. im Konzern-Geschäftsbericht 2012/13) keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht erkennbar.

Nachtragsbericht

Ereignisse, die nach dem Abschlussstichtag 30. September 2013 eintraten und für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Schloss Wachenheim-Konzerns von Bedeutung wären, sind uns nicht bekannt.

Prognosebericht

Der Geschäftsverlauf im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2013/14 liegt insgesamt über dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums, wobei sich die Entwicklung zum Ende des Quartals merklich abgeschwächt hat, und zwar infolge von Preiserhöhungen, die wir wegen steigender Weinpreise der Ernte 2012 umsetzen mussten und die zu entsprechenden Abschmelzungen unserer Absatzmengen führen. Dies kann speziell das zweite Quartal unseres Geschäftsjahres belasten, das – aufgrund der starken Saisonalität unseres Geschäfts – regelmäßig ein besonderes Gewicht für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des gesamten Geschäftsjahres hat.

Stabilisierend wirkt allerdings ein zunehmend positives Konsumklima in vielen Ländern Europas. Auch die Weinpreise der Ernte 2013 zeigen in den für uns wichtigen Anbaugebieten wieder eine rückläufige Tendenz.

Wir sind daher überzeugt, mit unserem national wie international gut diversifizierten Produktportfolio und stark positionierten Marken in allen operativen Teilkonzernen den aktuellen Herausforderungen begegnen zu können.

Insgesamt halten wir an unserer im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2012/13 abgegebenen Prognose für das gesamte Geschäftsjahr 2013/14 fest, wonach wir von einer leichten Aufwärtsbewegung bei den Umsatzerlösen und einem stabilen Jahresüberschuss auf nach wie vor hohem Niveau ausgehen. Allerdings können äußere Einflüsse, insbesondere aus einem neuerlichen „shut down“ in den USA, der Staatsschuldenkrise im Euroraum sowie aus der Entwicklung der Währungen in Ostmitteleuropa diese Prognose in die eine oder andere Richtung beeinflussen.

Trier, den 12. November 2013

Der Vorstand

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzernbilanz zum 30. September 2013

Aktiva	Anhang	30.09.2013 TEUR	30.06.2013 TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen		59.105	58.230
Immaterielle Vermögenswerte		79.146	79.073
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		7.395	7.432
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		1.896	1.848
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.439	1.455
Latente Steuern		1.038	1.416
		150.019	149.454
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(1)	107.846	102.084
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(2)	52.764	51.718
Forderungen aus Ertragsteuererstattungen		463	506
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		8.617	11.985
Liquide Mittel		2.453	3.647
		172.143	169.940
		322.162	319.394
Passiva			
Eigenkapital (3)			
Gezeichnetes Kapital		23.760	23.760
Kapitalrücklage		4.570	4.570
Gewinnrücklagen und Konzernjahresüberschuss		95.647	92.419
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		634	41
Anteile anderer Gesellschafter		26.070	25.611
		150.681	146.401
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer		2.523	2.556
Finanzverbindlichkeiten	(4)	27.685	34.254
Sonstige Verbindlichkeiten	(4)	1.568	1.529
Latente Steuern		6.528	6.365
		38.304	44.704
Kurzfristiges Fremdkapital			
Sonstige Rückstellungen		2.708	3.699
Finanzverbindlichkeiten	(4)	61.594	54.529
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(4)	38.908	39.175
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	(4)	1.450	1.144
Sonstige Verbindlichkeiten	(4)	28.517	29.742
		133.177	128.289
		322.162	319.394

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung I. Quartal 2013/14

	Anhang	I. Quartal 2013/14 TEUR	I. Quartal 2012/13 TEUR
Umsatzerlöse	(5)	74.051	66.274
Bestandsveränderung	(6)	3.795	6.408
Materialaufwand	(6)	-47.740	-45.639
Rohmarge		30.106	27.043
Sonstige betriebliche Erträge	(7)	760	767
Personalaufwand	(8)	-9.082	-9.134
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.885	-1.914
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(9)	-13.578	-12.910
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		6.321	3.852
Ergebnis aus der Equity-Methode		37	1
Finanzerträge		42	255
Finanzaufwendungen		-777	-1.157
Ergebnis vor Steuern (EBT)		5.623	2.951
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.723	-895
Konzernjahresüberschuss		3.900	2.056
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter		-672	-430
Konzernjahresüberschuss der Aktionäre der Sektellerei Schloss Wachenheim AG		3.228	1.626
Ergebnis je Aktie (in Euro)		0,41	0,21
Ausgegebene Stamm-Stückaktien (in Tausend)		7.920	7.920

Konzern-Gesamtergebnisrechnung I. Quartal 2013/14

	I. Quartal 2013/14 TEUR	I. Quartal 2012/13 TEUR
Konzernjahresüberschuss nach Steuern	3.900	2.056
Währungsdifferenzen nach Steuern	1.043	581
Sonstiges Ergebnis nach Steuern (zukünftig im Gewinn oder Verlust zu erfassende Beträge)	1.043	581
Gesamtergebnis	4.943	2.637
davon Anteile der Aktionäre der Sektkellerei Schloss Wachenheim AG	3.821	2.076
davon Anteile anderer Gesellschafter	1.122	561

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung I. Quartal 2013/14

	Gezeichne- tes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrück- lagen und Konzern- jahres- überschuss	Kumuliertes sonstiges Ergebnis	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.07.2012	23.760	4.570	84.630	624	25.675	139.259
Gezahlte Dividenden	-	-	-	-	-489	-489
Konzernjahresüberschuss	-	-	1.626	-	430	2.056
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	450	131	581
Übrige Veränderungen	-	-	-	-	-	-
Stand 30.09.2012	23.760	4.570	86.256	1.074	25.747	141.407
Stand 01.07.2013	23.760	4.570	92.419	41	25.611	146.401
Gezahlte Dividenden	-	-	-	-	-663	-663
Konzernjahresüberschuss	-	-	3.228	-	672	3.900
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	593	450	1.043
Übrige Veränderungen	-	-	-	-	-	-
Stand 30.09.2013	23.760	4.570	95.647	634	26.070	150.681

Konzernkapitalflussrechnung I. Quartal 2013/14

	I. Quartal 2013/14 TEUR	I. Quartal 2012/13 TEUR
Konzernjahresüberschuss der Sektkellerei Schloss Wachenheim AG	3.900	2.056
Berichtigungen für:		
Abschreibungen / Wertminderungen / Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und Finanzanlagen	1.885	1.914
Veränderung der Pensionsrückstellungen	-33	-37
Veränderung latente Steueransprüche	378	-54
Veränderung latente Steuerschulden	163	148
Nicht ausgeschüttetes Ergebnis aus at equity erfassten Unternehmen	-37	-1
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-7	-24
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	539	401
Cashflow vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens	6.788	4.403
Veränderung übrige Aktiva, soweit nicht Gegenstand der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	-3.382	-6.735
Veränderung übrige Passiva, soweit nicht Gegenstand der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	-2.174	-7.422
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.232	-9.754
Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen, immateriellen und anderen langfristigen Vermögenswerten	-2.264	-1.817
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen, immateriellen und anderen langfristigen Vermögenswerten	89	148
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.175	-1.669
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	496	12.123
Dividendenzahlungen der Tochterunternehmen an Minderheiten	-663	-489
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-167	11.634
Veränderung der liquiden Mittel	-1.110	211
Veränderung der liquiden Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen	-84	-31
Bilanzielle Veränderung der liquiden Mittel	-1.194	180
Liquide Mittel am Anfang der Periode	3.647	1.571
Liquide Mittel am Ende der Periode	2.453	1.751

KONZERNANHANG

Zusammenfassung der Rechnungslegungsgrundsätze

Grundlagen

Der Konzernzwischenabschluss der Sektkellerei Schloss Wachenheim AG („SSW“) zum 30. September 2013 wurde entsprechend der Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 (Zwischenberichterstattung) in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union übernommenen und vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den zugehörigen Interpretationen (IFRIC) erstellt. Der Konzernzwischenabschluss der SSW wurde am 12. November 2013 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2013/14 waren die folgenden neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen erstmals verpflichtend anzuwenden, die jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Schloss Wachenheim-Konzerns hatten:

- Durch die Änderungen von IAS 12 vom 20. Dezember 2010 wird klargestellt, welche Art der Realisierung – Nutzung oder Veräußerung – für bestimmte Vermögenswerte im Zusammenhang mit der Ermittlung von latenten Steuern zu unterstellen ist. Dies ist insbesondere für Länder relevant, in denen unterschiedliche Ertragsteuersätze auf Gewinne aus Veräußerung oder aus der fortlaufenden Nutzung (z.B. aus Vermietung) anzuwenden sind.
- Die Änderungen von IAS 19 vom 16. Juni 2011 führen insbesondere zum Wegfall bislang bestehender Wahlrechte bei der Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste. Diese sind künftig zwingend erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen. Weiterhin ist der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand nicht mehr über den Zeitraum bis zu Unverfallbarkeit zu verteilen, sondern sofort erfolgswirksam zu erfassen. Daneben ist die ergebniswirksam zu erfassende Verzinsung des Planvermögens nicht mehr auf der Basis von Erwartungen, sondern unter Anwendung des Diskontierungszinssatzes der Pensionsverpflichtungen zu ermitteln. Schließlich wurden auch die entsprechenden Angabepflichten erweitert, beispielsweise um eine Analyse der Versorgungspläne im Hinblick auf deren Risiken sowie Sensitivitätsbetrachtungen in Bezug auf wesentliche versicherungsmathematische Annahmen.
- Aus den Änderungen von IAS 32 und IFRS 7 vom 16. Dezember 2011 ergeben sich im Wesentlichen präzisierende Saldierungsvorschriften sowie erweiterte Angabepflichten hinsichtlich der Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten.
- Die Änderungen von IFRS 1 vom 20. Dezember 2010 betreffen die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden in Fällen ausgeprägter Hochinflation im Rahmen der IFRS-Eröffnungsbilanz und haben für den SSW-Konzern keine Relevanz. Gleiches gilt für die Änderungen von IFRS 1 vom 13. März 2012 hinsichtlich der Behandlung von unter Marktzinsniveau vergebenen Darlehen der öffentlichen Hand im Rahmen der erstmaligen Anwendung von IFRS.

- Mit IFRS 13 vom 12. Mai 2011 wird ein einheitlicher IFRS-Rahmen für die Bewertung des beizulegenden Zeitwerts vorgegeben. Der Standard enthält umfassende Leitlinien zur Bewertung des beizulegenden Zeitwerts sowohl von finanziellen als auch von nichtfinanziellen Vermögenswerten und Schulden und ist grundsätzlich anwendbar, sofern ein anderer IFRS-Standard eine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert vorschreibt. Darüber hinaus führt auch die Einführung von IFRS 13 zu weitergehenden Anhangangaben.
- Die Änderungen von IFRIC 20 vom 19. Oktober 2011 stellen klar, ob und unter welchen Voraussetzungen Abraumbeseitigungskosten in der Produktionsphase einen Vermögenswert darstellen und wie die Erst- sowie die Folgebewertung der Abraamtätigkeit zu erfolgen haben. Diese Änderungen betreffen nur den Tagebau und haben für den SSW-Konzern keine Relevanz.
- Im Rahmen der Improvements der IFRS vom 17. Mai 2012 wurden Änderungen von IAS 1, IAS 16, IAS 32, IAS 34 und IFRS 1 veröffentlicht. Diese beinhalten überwiegend Klarstellungen und Erleichterungen bei der Anwendung dieser Standards.

Folgende Standards bzw. Interpretationen sowie Änderungen von Standards bzw. Interpretationen wurden nicht angewendet, da eine Übernahme durch die Europäische Union zum Bilanzstichtag nicht vorlag: IFRS 9 vom 12. November 2009, die Änderungen von IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 vom 31. Oktober 2012, IFRIC 21 vom 20. Mai 2013, die Änderungen von IAS 36 vom 29. Mai 2013 sowie die Änderungen von IAS 39 vom 27. Juni 2013. Inwiefern diese Vorschriften wesentliche Auswirkungen auf die im Konzernabschluss dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben werden, ist derzeit nicht verlässlich bestimmbar.

Ansonsten wurden die bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 30. Juni 2013 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert beibehalten, so dass für diese die Erläuterungen im Anhang des Konzernjahresabschlusses 2012/13 entsprechend gelten. Der Geschäftsbericht der Sektkellerei Schloss Wachenheim AG steht im Internet unter ‚www.schloss-wachenheim.com‘ zur Einsicht und zum Download zur Verfügung.

Der Konzernzwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Alle Beträge sind, soweit nicht anders vermerkt, in Tausend Euro angegeben.

Das Geschäft des Konzerns ist saisonal geprägt. Um die hohen Absätze zu Weihnachten und Silvester zu sichern, wird bereits im Sommer mit dem Aufbau der Vorratsbestände begonnen. Entsprechend steigen im ersten Quartal im Vergleich zum Abschlussstichtag zum einen die Vorratsbestände und zum anderen die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten an. Aufgrund dieses saisonalen Charakters werden im zweiten Quartal regelmäßig rund ein Drittel der jährlichen Umsatzerlöse und rund drei Viertel des Jahresergebnisses erwirtschaftet.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernzwischenabschluss werden neben der SSW alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen. SSW verfügt bei diesen Unternehmen direkt oder indirekt über die Mehrheit der Stimmrechte. Zwei Gemeinschafts- und ein assoziiertes Unternehmen werden nach der Equity-Methode konsolidiert. Ein Tochterunternehmen, dessen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unwesentlich ist, wird nicht konsolidiert.

Zum Stichtag 30. September 2013 setzt sich der Konsolidierungskreis wie folgt zusammen:

Name	Sitz	Land	Anteil SSW (%)	Anteil- mittel- bar (%)	Einbe- ziehung ¹
AMBRA S.A.	Warschau	Polen	61,12		V
Przedsiębiorstwo Handlowe Vinex Slaviantsi Poland Sp. z o.o.	Toruń	Polen		51,00	V
TiM S.A.	Bielsko-Biala	Polen		51,00	V
Wine 4 You Sp. z o.o.	Piasezno	Polen		50,00	E
Winezja Sp. z o.o.	Warschau	Polen		50,01	E
Soare Sekt a.s.	Jablonec nad Nisou	Tschechien		100,00	V
Soare Sekt Slovakia s.r.o.	Piešťany	Slowakei		100,00	V
Vino Valtice s.r.o.	Valtice	Tschechien		100,00	V
Vinné sklepy Mikulov s.r.o.	Mikulov	Tschechien		100,00	V
Karom Drinks s.r.l.	Bukarest	Rumänien		56,00	V
S.C. Zarea s.a.	Bukarest	Rumänien		51,01	V
Przedsiębiorstwo Winiarskie LPdV Sp. z o.o.	Warschau	Polen		47,00	N ²
IP Brand Management Sp. z o.o.	Warschau	Polen		100,00	V
IP Brand Management Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością Spółka komandytowa	Warschau	Polen		100,00	V
CEVIM SAS	Tournan-en-Brie	Frankreich	100,00		V
Compagnie Française des Grands Vins S.A.	Tournan-en-Brie	Frankreich		99,89	V
Veuve Amiot SAS	Saumur-Vouvray	Frankreich		100,00	V
Volner SAS	Tournan-en-Brie	Frankreich		100,00	V
Vintalia Weinhandels GmbH & Co. KG	München	Deutschland	50,00		E
Reichsgraf von Kesselstatt GmbH	Trier	Deutschland	90,00		V
Apollinar Joseph Koch GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V
Schloß Marienlay Wein-GmbH	Morscheid	Deutschland		100,00	V
Sektkellerei Nymphenburg GmbH	München	Deutschland	100,00		V
HAECA-Markengetränke GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V
Friedberg Kellerei GmbH	Böchingen/Pfalz	Deutschland		100,00	V
Carstens-Haefelin Kellereien GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V
favin GetränkeKellerei GmbH	Böchingen/Pfalz	Deutschland		100,00	V

Name	Sitz	Land	Anteil SSW (%)	Anteil mittelbar (%)	Einbeziehung ¹
Hanse Sektkellerei Wismar GmbH	Wismar	Deutschland		100,00	V
Castelu Wine Trading GmbH	München	Deutschland		100,00	V
Schloss Wachenheim International GmbH	Wachenheim/ Weinstraße	Deutschland		100,00	V
Feist Belmont'sche Sektkellerei GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V
G.F. Chevalier & Co. GmbH	Böchingen/Pfalz	Deutschland		100,00	V
Sektkellerei Schloss Böchingen GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V
Gerhard Keller Weinvertriebs GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V
Bioveritas Land- und Weinprodukte GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V
Doctor-Weinstube GmbH Weingesellschaft	Trier	Deutschland		100,00	V
G.A. Loeffler jun. Sektkellerei GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V
Julius Berger & Sohn GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V
Sektkellerei Faber GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V
Jodocius & Co. GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V
J. Bansi GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V
Schloss Saarfels Sekt GmbH	Trier	Deutschland	97,85		V
Faber Brands International Ltd. ³	Moskau	Russland	100,00		N
Henry Faber & Cie. GmbH & Co. KG	Trier	Deutschland	100,00		V
Marken-Import Schulte GmbH & Co. KG	Trier	Deutschland	100,00		V
Aurigatia Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG	Mainz	Deutschland	94,00		N ⁴

1 V = Vollkonsolidierung, E = at equity, N = nicht konsolidiert.

2 Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation.

3 Vorratsgesellschaft, es liegt kein Abschluss vor.

4 Die SSW besitzt weder ein Kontrollrecht nach IAS 27.13, noch steht der SSW die Mehrheit der Chancen und Risiken der als Zweckgesellschaft zu klassifizierenden Gesellschaft im Sinne des SIC 12 zu.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die folgenden Tabellen geben einen Gesamtüberblick über die operativen Segmente des SSW-Konzerns für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2013/14 sowie für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2012/13.

I. Quartal 2013/14	Deutschland	Frankreich	Ostmittel-	Übrige	Eliminie-	Gesamt
	TEUR	TEUR	europa	Aktivitäten	rungen	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Außenumsatzerlöse	29.158	25.130	19.763	-	-	74.051
Innenumsatzerlöse	4	1.601	54	-	-1.659	-
Gesamtumsatzerlöse	29.162	26.731	19.817	-	-1.659	74.051
Bestandsveränderungen	-358	116	4.037	-	-	3.795
Materialaufwand	-16.791	-17.736	-14.864	-	1.651	-47.740
Sonstige betriebliche Erträge	642	28	83	108	-101	760
Personalaufwand	-3.550	-2.483	-3.045	-4	-	-9.082
Abschreibungen	-588	-665	-592	-32	-8	-1.885
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.680	-3.365	-3.592	-42	101	-13.578
Operatives Segmentergebnis (EBIT)	1.837	2.626	1.844	30	-16	6.321
Ergebnis aus der Equity-Methode	37	-	-	-	-	37
Finanzerträge	28	-	18	-	-4	42
Finanzaufwendungen	-294	-156	-286	-50	9	-777
Segmentergebnis vor Steuern (EBT)	1.608	2.470	1.576	-20	-11	5.623
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-497	-835	-400	5	4	-1.723
Segmentergebnis nach Steuern	1.111	1.635	1.176	-15	-7	3.900

I. Quartal 2012/13	Deutschland	Frankreich	Ostmittel-	Übrige	Eliminie-	Gesamt
	TEUR	TEUR	europa	Aktivitäten	rungen	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Außenumsatzerlöse	24.303	22.740	19.231	-	-	66.274
Innenumsatzerlöse	39	1.479	119	-	-1.637	-
Gesamtumsatzerlöse	24.342	24.219	19.350	-	-1.637	66.274
Bestandsveränderungen	1.133	649	4.626	-	-	6.408
Materialaufwand	-16.065	-15.795	-15.360	-	1.581	-45.639
Sonstige betriebliche Erträge	733	25	32	102	-125	767
Personalaufwand	-3.423	-2.432	-3.275	-4	-	-9.134
Abschreibungen	-567	-691	-617	-31	-8	-1.914
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.920	-3.596	-3.481	-38	125	-12.910
Operatives Segmentergebnis (EBIT)	233	2.379	1.275	29	-64	3.852
Ergebnis aus der Equity-Methode	1	-	-	-	-	1
Finanzerträge	56	2	208	-	-11	255
Finanzaufwendungen	-442	-149	-445	-132	11	-1.157
Segmentergebnis vor Steuern (EBT)	-152	2.232	1.038	-103	-64	2.951
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	37	-706	-255	13	16	-895
Segmentergebnis nach Steuern	-115	1.526	783	-90	-48	2.056

Gemäß den Anforderungen des IFRS 8 wurden die Geschäftssegmente entsprechend der Berichterstattung festgelegt, die dem Gesamtvorstand der Sektkellerei Schloss Wachenheim AG (Hauptentscheidungsträger) regelmäßig vorgelegt werden und anhand derer er seine strategischen Entscheidungen fällt. Die Berichterstattung an den Vorstand der SSW AG erfolgt grundsätzlich nach den Regionen Deutschland, Frankreich und Ostmitteleuropa. Die regionale Segmentierung basiert dabei auf dem Standort der Vermögenswerte. Daneben wird das zurzeit nicht operativ genutzte Immobilienvermögen in Polen, Rumänien und Deutschland im Segment „Übrige Aktivitäten“ regionenübergreifend zusammengefasst und separat berichtet.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Vorräte

	30.09.2013	30.06.2013
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.374	15.559
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	44.403	47.549
Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	43.827	35.895
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	3.242	3.081
	107.846	102.084

Die Erhöhung der Bestände resultiert im Wesentlichen aus der geplanten, saisonal bedingten Lagerproduktion. Im laufenden Geschäftsjahr wird dieser Effekt verstärkt durch eine zeitlich frühere Vorproduktion für das Jahresendgeschäft sowie durch die veränderte Bezugssituation infolge der Weinpreiserhöhungen. Zum Abschlussstichtag des vergleichbaren Vorjahreszeitraums haben die Vorräte insgesamt TEUR 98.205 betragen.

(2) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	30.09.2013	30.06.2013
	TEUR	TEUR
gegen Dritte	51.963	50.900
gegen nahestehende Unternehmen		
Günther Reh AG (MEK Material Einkaufskontor GmbH)	286	297
Wine 4 You	515	521
	52.764	51.718

Ein Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird im Wege des revolvingen Factorings verkauft. Der Factor trägt für die von ihm angekauften Forderungen das Risiko der Zahlungsunfähigkeit des Debitors. Die SSW haftet lediglich für den rechtlichen Bestand der verkauften Forderungen. Da im Wesentlichen alle mit den Forderungen verbundenen Risiken auf den Factor übertragen werden, werden die veräußerten Forderungen ausgebucht.

(3) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals und der Anteile anderer Gesellschafter wird in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

(4) Verbindlichkeiten

30.09.2013	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzverbindlichkeiten	89.279	61.594	27.685
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.908	38.908	-
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.450	1.450	-
Sonstige Verbindlichkeiten	30.085	28.517	1.568
	159.722	130.469	29.253

30.06.2013	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzverbindlichkeiten	88.783	54.529	34.254
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.175	39.175	-
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.144	1.144	-
Sonstige Verbindlichkeiten	31.271	29.742	1.529
	160.373	124.590	35.783

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Teilkonzern Frankreich sind durch die Abtretung von Kundenforderungen gesichert.

Im Teilkonzern Ostmitteleuropa wurden für aufgenommene Darlehen umfangreiche Sicherheiten gegeben. Diese setzen sich im Wesentlichen aus Verpfändungen der Marken Cin&Cin und El Sol, ausgewählten technischen Anlagen und Maschinen, Forderungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und Fertigerzeugnissen sowie Grundschuldbestellungen auf Immobilienvermögen, Patronatserklärungen und Wechselverbindlichkeiten zusammen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(5) Umsatzerlöse

	I. Quartal 2013/14	I. Quartal 2012/13
	TEUR	TEUR
Bruttoumsatzerlöse	103.194	95.089
Kundenboni	-15.027	-13.647
Schaumweinsteuer	-14.116	-15.168
	74.051	66.274

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach geografischen Segmenten ist aus der Segmentberichterstattung ersichtlich. Den größten Umsatzzuwachs konnte in den ersten drei Monaten 2013/14 der Teilkonzern Deutschland mit TEUR 4.820 erzielen. In Frankreich wurde eine Umsatzsteigerung von TEUR 2.512 erreicht. In Ostmitteleuropa stieg der Umsatz um TEUR 467.

(6) Bestandsveränderungen und Materialaufwand

	I. Quartal 2013/14	I. Quartal 2012/13
	TEUR	TEUR
Bestandsveränderungen	-3.795	-6.408
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	41.677	39.196
Aufwendungen für bezogene Handelswaren	6.063	6.443
	43.945	39.231

Der Anstieg der Summe aus Bestandsveränderungen und Materialaufwand im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2013/14 zum entsprechenden Vergleichszeitraum des Vorjahres ist im Wesentlichen begründet durch gestiegene Weinpreise.

(7) Sonstige betriebliche Erträge

	I. Quartal 2013/14	I. Quartal 2012/13
	TEUR	TEUR
Gewinne aus dem Verkauf von Anlagevermögen	36	40
Eingänge aus abgeschriebenen Kundenforderungen	13	6
Erträge aus Dienstleistungen und sonstige Verkäufe	240	219
Erträge aus Weiterbelastungen	356	369
Übrige sonstige betriebliche Erträge	115	133
	760	767

(8) Personalaufwand

	I. Quartal 2013/14 TEUR	I. Quartal 2012/13 TEUR
Löhne und Gehälter	7.259	7.363
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.823	1.771
	9.082	9.134
Mitarbeiter jeweils zum Stichtag 30.09.		
Lohnempfänger	437	446
Gehaltsempfänger	690	721
	1.127	1.167

Die Anzahl der Mitarbeiter jeweils zum Stichtag 30. September beinhaltet auch die in der Freistellungsphase der Altersteilzeit befindlichen Mitarbeiter.

(9) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	I. Quartal 2013/14 TEUR	I. Quartal 2012/13 TEUR
Sonderkosten des Vertriebs	6.852	6.055
Fremde Ausgangsfrachten	2.927	2.990
Werbung, Provisionen, Lizenzen, vertriebsbezogene Dienstleistungen u.a.	3.925	3.065
Sachaufwendungen Betrieb, Verwaltung und Vertrieb	5.720	5.741
Reparatur und Instandhaltung	1.054	1.169
Energie, Wasser und Heizöl	652	630
Abwasser und Gebäudeunterhaltungskosten	610	456
Beiträge, Gebühren und Abgaben	637	621
Mieten und Pachten	1.109	1.069
Versicherungen	291	260
Rechtsberatung	363	445
EDV-Kosten	245	241
Post und Telekommunikation	140	160
Marktanalysen und Literatur	72	126
Reisekosten	169	150
Fuhrparkkosten	378	414
Andere Aufwendungen	1.006	1.114
Verluste aus dem Verkauf von Anlagevermögen	29	16
Wertberichtigung und Ausbuchung von Forderungen	37	107
Übrige Aufwendungen	940	991
	13.578	12.910

Im Zuge einer genaueren Kostenzuordnung wurden, zum Zwecke der besseren Vergleichbarkeit, insgesamt TEUR 173 von den im Vorjahr ausgewiesenen Übrigen Aufwendungen in die Bereiche Fremde Ausgangsfrachten, Mieten und Pachten sowie EDV-Kosten umgegliedert.

Direkt im Konzerneigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen

Das in der Gesamtergebnisrechnung nach Steuern ausgewiesene sonstige Ergebnis enthält ausschließlich Effekte aus Währungsdifferenzen und damit ausschließlich Beträge, die zukünftig im Gewinn oder Verlust zu erfassen sind.

Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	Vor Steuern		Steuereffekt		Nach Steuern	
	I.Quartal		I. Quartal		I. Quartal	
	2013/14 TEUR	2012/13 TEUR	2013/14 TEUR	2012/13 TEUR	2013/14 TEUR	2012/13 TEUR
Unterschied aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	1.182	940	-	-	1.182	940
Kurseffekte aus Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb	-165	-427	26	68	-139	-359
	1.017	513	26	68	1.043	581

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des SSW-Konzerns im Laufe des ersten Quartals 2013/14 verändert haben. Die Zahlungsströme sind dabei nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres beläuft sich der Cashflow vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens auf TEUR 6.788 (Vorjahr TEUR 4.403). Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich von TEUR -9.754 auf TEUR 1.232 erhöht. Hier hatten im ersten Quartal des Vorjahres deutlich gestiegene Weinpreise und eine damit verbundene Veränderung unserer Einkaufsstrategie zu einem gegenüber dem 30. Juni 2012 deutlich gestiegenen Working Capital geführt. Dem im ersten Quartal 2013/14 erneut gestiegenen Working Capital stehen jedoch im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum – insbesondere aufgrund höherer Umsatzerlöse – auch höhere Mittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit gegenüber.

Entsprechend veränderte sich auch der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit: Während im Vorjahr aufgrund der Working Capital-Entwicklung ein Mittelzufluss von TEUR 11.634 zu verzeichnen war, kam es im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres zu einem Mittelabfluss von TEUR 167.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit liegt mit TEUR 2.175 rund 30 % über dem Niveau des ersten Quartals des Vorjahres.

Beziehung zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zu der Günther Reh Aktiengesellschaft (einschließlich MEK Material Einkaufskontor GmbH) bestanden im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs Liefer- und Leistungsbeziehungen, insbesondere aus der Weiterbelastung von Personalkosten und sonstigen Dienstleistungen sowie aus der Weitergabe von Boni und Provisionen. Darüber hinaus enthalten die im Konzernzwischenabschluss ausgewiesenen Finanzverbindlichkeiten ein von der Günther Reh Aktiengesellschaft an die SSW begebenes Darlehen. Hieraus resultierte in der Berichtsperiode ein in den Finanzaufwendungen erfasster Zinsaufwand.

Die Transaktionen mit der Reh Kendermann GmbH Weinkellerei resultieren aus Liefer- und Leistungsbeziehungen, insbesondere aus der Lieferung von Schaumwein und Wein im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs.

Transaktionen zwischen der SSW und der Vintalia Weinhandels GmbH & Co. KG resultieren aus der Tätigkeit der SSW als Kommissionär für den Vertrieb von Waren des Gemeinschaftsunternehmens für dessen Rechnung gegen Provision.

Liefer- und Leistungsbeziehungen mit der Wine 4 You Sp. z o.o. bestehen im Teilkonzern Ostmitteleuropa.

Alle Transaktionen wurden zu marktüblichen Konditionen abgerechnet. Im Einzelnen stellen sich die Transaktionen mit nahe stehenden Personen wie folgt dar:

	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	30.09.2013 TEUR	30.06.2013 TEUR	30.09.2013 TEUR	30.06.2013 TEUR
Günther Reh AG (einschließlich MEK Material Einkaufskontor GmbH)	286	297	1.900	2.150
Reh Kendermann GmbH Weinkellerei	162	146	-	-
Vintalia Weinhandels GmbH & Co. KG	-	-	883	999
Wine 4 You Sp. z o.o.	515	521	-	-
	963	964	2.783	3.149

	Erträge		Aufwendungen	
	I. Quartal 2013/14 TEUR	I. Quartal 2012/13 TEUR	I. Quartal 2013/14 TEUR	I. Quartal 2012/13 TEUR
Günther Reh AG (einschließlich MEK Material Einkaufskontor GmbH)	475	580	3	3
Reh Kendermann GmbH Weinkellerei	606	381	-	-
Vintalia Weinhandels GmbH & Co. KG	427	527	1.635	1.697
Wine 4 You Sp. z o.o.	392	284	-	-
	1.900	1.772	1.638	1.700

Angaben zu den Organen der Sektkellerei Schloss Wachenheim AG

Mitglieder des Vorstands

- Dr. Wilhelm Seiler, München – Sprecher des Vorstands
- Andreas Meier, Langerwehe

Die aktuellen Verantwortungsbereiche der Vorstände sind im Internet unter ‚www.schloss-wachenheim.com‘ dauerhaft zugänglich gemacht.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Aktionärsvertreter

- Georg Mehl, Stuttgart – Vorsitzender
- Roland Kuffler, München-Grünwald – stellvertretender Vorsitzender
- Nick Reh, lic. oec. HSG, Trier
- Eduard Thometzek, Bad Honnef

Arbeitnehmervertreter

- Rüdiger Göbel, Wachenheim
- Hans-Peter Junk, Leiwen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Trier, den 12. November 2013

Der Vorstand:

Dr. Wilhelm Seiler (Sprecher des Vorstands)

Andreas Meier